

Erfahrungsbericht

Sandra Hurst

Austauschsemester WS 2010/11 in Prag
an der VSFS – Universität Finance and
Administration

Mit diesem Bericht möchte ich mein Erasmussemester in Prag etwas näher beleuchten. Insbesondere habe ich die Dinge hervorgehoben, die mir besonders wichtig erscheinen.

Warum Prag?

Schon zu Beginn meines Studiums war mir klar, dass ich ein Austauschsemester absolvieren will. Damals war mein Favorit Schweden. Während ich einen Sprachkurs in Usti nad Labem im Sommer 2009 absolvierte, hatte ich die Möglichkeit, neben der tschechischen Sprache, auch Land und Leute kennen zu lernen. Bei einem Trip nach Prag – das erste Mal überhaupt, dass ich in dieser Stadt war, wurde daraus praktisch, Liebe auf den ersten Blick und ich beschloss, mich für Prag zu bewerben. Prag hat unglaublich viel zu bieten: Kultur, Geschichte, Freizeitangebote und und und... Außerdem wollte ich in eine Großstadt.

Der erste Schritt in Richtung Prag:

Zum Bewerbungszeitpunkt hatte die TU Chemnitz (Fakultät Wirtschaftswissenschaften) zwei Partneruniversitäten in Prag: Die berühmte Karlsuniversität und die VSFS, eine private Hochschule. Für mich klang die Karlsuniversität interessanter, weil sie einfach größer war. Nachdem die Bewerbungsfrist vorbei war, erhielt ich kurze Zeit später eine Email von der Koordinatorin, dass mein Wunsch nicht erfüllt werden kann, weil ab WS 2010/11 der Kooperationsvertrag zwischen Chemnitz und der Karlsuni auslaufen wird. Als Ersatz wählte ich dann die VSFS in Prag, denn es sollte immer noch Prag werden. Ich hatte große Sorge, dass ich keinen Platz mehr bekommen könnte, weil wohl Prag und Budapest die Lieblingsstädte der Chemnitzer Studenten sind und das Auswahlverfahren unter diversen Kriterien, wie beispielsweise Hochschulleistungen, statt findet. Trotzdem würde ich jedem empfehlen, sich von solchen Aussagen nicht abschrecken zu lassen, ich hatte auch Glück – als einzige Bewerberin für Prag. Und so wurde es dann die VSFS in Prag.

Platzzusage – und dann?

Nachdem man die Zusage erhält, wird es allmählich turbulenter. Gewisse Anträge und Formulare müssen ausgefüllt werden, bei denen man unbedingt die **Frist beachten** sollte. Beispielsweise Antrag auf Förderung, Urlaubssemester, usw. Für wenig gesprochene Sprachen wird ein

Sprachkurs vor dem Semester im jeweiligen Land angeboten, diesen bekommt man nur, wenn man sich frühzeitig anmeldet!
Auch die tschechische Koordinatorin nimmt den ersten Kontakt recht schnell auf und braucht Auskünfte.
Man kann sich schon erste Gedanken über die bisherige Bleibe machen: Untermieter suchen/ kündigen, wie auch über die künftige Wohnsituation in Prag.

Wohnen in Prag:

Die VSFS empfiehlt, in ein Wohnheim zu ziehen, in dem wohl viele ihrer Studenten wohnen sollen. Dazu kann ich nicht viel sagen, da ich mir eine WG gesucht hatte. Es ist üblich, dass man in mittel/ osteuropäischen Wohnheimen sein Zimmer teilt. So auch in diesem. Laut meinem Bekannten betrug die Miete für ein Bett im zweier Zimmer, inklusive schlecht funktionierendem Internet rund 200 Euro. Bad wurde geteilt und pro Flur gab es eine Küche. Mein Zimmer in der dreier WG befand sich in Prag 3 (Žizkov), für ca. 16qm bezahlte ich 6000 Kronen, also rund 250 Euro mit Internet. Prag 3 ist ein ehemaliges Arbeiterviertel, weshalb die Preise – im Vergleich zum Zentrum (Prag 1) und Restprag, relativ human sind.

Die Uni

Die Uni VSFS ist in zwei Teile Prags verteilt. Das Hauptgebäude befindet sich in Prag 10 Estonska 100 und ist sehr gut mit Linie 22 oder 4 zu erreichen. Das andere Gebäude befindet sich in Prag 5, Nähe Andel (gelbe U-Bahn). In die Gebäude hat man offiziell nur mit einer Studentenkarte Eintritt (Drehkreuze vorhanden). Ich würde jedem empfehlen, an der Einführungsphase teilzunehmen, weil man dort die Uniteile und diverse andere Dinge gezeigt bekommt.

Am ersten Tag fand die Einführungsveranstaltung statt, bei der die Buddies vorgestellt sowie wichtige Sachen erläutert wurden. Des weiteren erhielt jeder Erasmusstudent ein kleines Willkommensgeschenk, also eine Mappe mit Stadtplan und diversen Broschüren zu Prag, Tschechien und Ausflugszielen, wie auch die besagte Studentenkarte. Anschließend wurden wir zum Mittagessen eingeladen und zum Fahrkartenkauf begleitet. Sie kostet etwas mehr als 700 Kronen für drei Monate (wenn man unter 26 ist). Ebenfalls bekam man Hilfe beim Handykartenkauf. Ich empfehle den Marktführer Vodafone CZ, weil auch sehr viele Tschechen dieses Netz benutzen und man über Internet kostenlos SMS verschicken kann.

Das Studium

Hier sei gesagt, dass das Studium nur unter den ca. 20 Erasmusleuten statt findet. Dies ist sehr schade, denn somit lernt man keine Tschechen kennen. Das dabei aufkommende Schulklassenfeeling wird durch die zu erledigenden Vorträge , Präsentationen und Hausaufgaben, nur bestärkt. Der Unterricht findet in Englisch statt, wobei hier die unterschiedlichen Kenntnisse der Studenten, berücksichtigt werde.

Sonstiges

Nun möchte ich noch ein paar Tipps geben, die das Leben in und rund um Prag, noch aufregender machen. Zuerst möchte ich den Kurs ‚Czech History and Culture‘ ans Herz legen. Inbegriffen ist hier zu Beginn eine kostenlose Stadtführung, später dann auch richtige Insidertipps. Der Kurs wird von einem jungen Tschechen geleitet, der selbst schon einige Jahre in Prag lebt und somit auch weniger bekanntere, dennoch interessante Stellen kennt, die man bei dem Outsideunterricht erkunden wird.

Weiterhin würde ich euch empfehlen, sie bei *Facebook* anzumelden. Erstens bleibt man so mit seinen neuen Freunden nach dem Semester in Kontakt und zweitens, erfährt man während dem Semesters, wo die angesagtesten Partys und Events statt finden (durch diverse Gruppen, in diesem Portal). Da Prag viele Unis und Institute hat, werden dementsprechend viele Trips angeboten. Das Programm der VSFS beschränkt sich auf wenige Tagesausflüge, deshalb: hört euch bei den anderen um, sehr oft darf man teilnehmen, obwohl man nicht deren Uni angehört. Aber auch Reisen auf eigene Faust lassen sich preisgünstig organisieren, da von dem Busbahnhof Florenc europaweit gefahren wird.

Den internationalen Studentenausweis kann man sich besorgen, wenn man Rabatte einfahren will, besonders lohnt er sich, wenn man über 26 ist.

Abschließend möchte ich noch kund geben, dass ich jedem nur ein Austauschsemester empfehlen kann. Stellt man die Erfahrungen dem Aufwand gegenüber, überwiegen erstere sehr deutlich.

Wenn ihr Fragen habt oder Tipps braucht, könnt ihr mir gerne schreiben: Sandra.Hurst@gmx.de und ich versuche, so gut es geht zu helfen.

Sandra Hurst